



Drei große Plastiken wie diese stehen auf 2500 Metern Seehöhe: Die Objekte sind bisher die weltweit größten 3D-Drucke aus Quarzsand.

Fotos (2): Westcam/Zillertal Arena

# Tiroler stellten Riesen-Skulpturen aus 3D-Druck auf Zillertaler Gipfel

In einem aufwändigen Verfahren hat die Technologie-Schmiede Westcam mit dem Tiroler Künstler Magnus Pöhacker und der Zillertal Arena riesige 3D-Druck-Plastiken umgesetzt.

**Mils, Krimml** – Drei riesige Kunstwerke stehen seit Kurzem auf 2500 Metern Höhe in der Zillertal Arena. Die metallisch glänzenden Köpfe wurden im 3D-Druck-Verfahren hergestellt, sind jeweils fast drei Meter hoch und 1500 Kilogramm schwer. Und sie sind die größten 3D-Drucke aus Quarzsand, die bislang weltweit umgesetzt wurden, wie die Projekt-Partner der *TT* berichteten.

Zum Team, das die 3D-Riesen nahe der Bergstation der neuen Gondelbahn „Wilde Krimml“ installiert hat, gehört allen voran der Tiroler Bildhauer und Zeichner Magnus Pöhacker. Er hat die Plastiken entwickelt und zunächst von Hand kleine Gips-Skulpturen kreiert. Diese hat dann der Milser

Technologie-Entwickler Westcam gescannt und auf 2,8 Meter skaliert. Westcam konstruierte Produktionsmodelle, die von seinem Partnerunternehmen „Voxeljet“ in Deutschland in einem industriellen 3D-Drucker per Sandguss-Verfahren umgesetzt wurden. Stahl-

gerüste im Inneren stützen die Skulpturen. Ein wichtiges Thema war die Statik – schließlich müssen die riesigen Köpfe in den kommenden Jahren Wind, Schnee und Kälte standhalten.

Am Schluss wurden die Kunstwerke mit einer Speziallegierung in Me-

tallic-Silber wetterfest gemacht. Im vergangenen November wurden sie in die Zillertal Arena transportiert und vor Ort montiert. Dort am Gipfel sollen sie dauerhaft bleiben.

Welche Idee steckt dahinter? „Mein Traum war es immer schon, kleine im Atelier gefertigte

Kunst-Exponate groß in der majestätischen Bergwelt zu präsentieren“, erklärte Pöhacker. Möglich gemacht habe das „ein starkes Tiroler Trio aus Kunst, Hightech und Tourismus“. Und was will der Künstler mit seinem Werk ausdrücken? „Die gewaltigen, über den Dingen stehenden Plastiken scheinen in drei Richtungen zu blicken, auf unser Sein und die Höhen und Täler unserer Natur“, so die Erläuterung. Sie sollen dem Betrachter seine eigene Sichtweise und seinen gedanklichen Interpretationsspielraum in der schnelllebigen Welt gönnen.

In Auftrag gegeben und finanziert haben das Projekt die Zeller Bergbahn bzw. die Zillertal Arena. (*wer*)



Der Tiroler Bildhauer und Zeichner Magnus Pöhacker mit einem seiner fast drei Meter hohen Köpfe aus dem 3D-Drucker. Westcam hat sein Modell gescannt und skaliert.

Fotos (2): Westcam